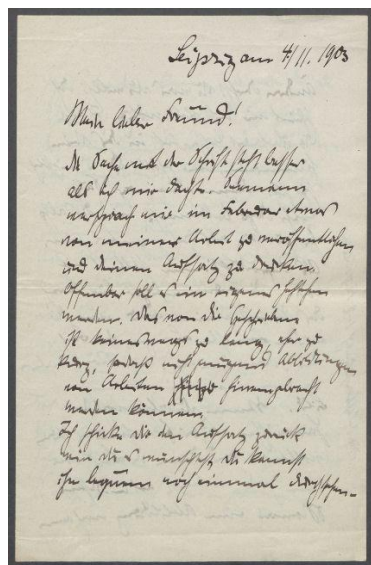


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



|                              |                                                                                                            |
|------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sammlungsbereich</b>      | Korrespondenzen                                                                                            |
| <b>Verfasser*in</b>          | Georg Kolbe                                                                                                |
| <b>Adressat*in</b>           | Hermann Schmitt                                                                                            |
| <b>Erwähnte Personen</b>     | Artur Seemann<br>Ferdinand Graf von Harrach<br>Kurt Tuch<br>Kunstdruckanstalt Römmler & Jonas<br>[Dresden] |
| <b>Datierung</b>             | 04.11.1903                                                                                                 |
| <b>Umfang</b>                | 1 Brief, 1 Blatt                                                                                           |
| <b>Erwerbung</b>             | Schenkung Alexandra Habermann, 2002                                                                        |
| <b>Inventarnummer</b>        | GK.616.2_009                                                                                               |
| <b>Transkript</b>            | vorhanden                                                                                                  |
| <b>Datensatz in Kalliope</b> | 3386964                                                                                                    |
| <b>Rechte</b>                | Public Domain Mark 1.0                                                                                     |

Brief von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

## Transkription

Leipzig am 4./11.1903

Mein lieber Freund!

Die Sache mit der Schrift steht besser als ich mir dachte. Seemann<sup>(1)</sup> versprach mir, im Februar etwas von meiner Arbeit zu veröffentlichen und Deinen Aufsatz zu drucken. Offenbar soll es ein eigenes Heftchen werden. Das von Dir Geschriebene ist keineswegs zu lang, eher zu kurz, sodaß nicht genügend Abbildungen von Arbeiten **hinzu** hineingebracht werden können.

Ich schicke Dir den Aufsatz zurück, wie du es wünschst, Du kannst ihn bequem noch einmal durchsehen.

Seite 2

Ändern darfst Du, was Du willst, doch scheint mir nicht viel nötig. Ich will Dir überhaupt besser nicht in das Deine hineinreden; mir gefällt ~~da~~ es wirklich sehr gut. Wenn Du einige Sätze mehr dazu bekommst, wird das also eher günstig als das Gegenteil sein.

Als Reproduktionen stelle ich mir vor: Die Brunnenfigur<sup>(2)</sup> für Harrach<sup>(3)</sup>, das Porträt meiner Frau<sup>(4)</sup>, eine der beiden römischen Bronzen<sup>(5)</sup>, den Bach<sup>(6)</sup>, den „Sommertag<sup>(7)</sup>“ von Römmler<sup>(8)</sup> und etwa noch ein kleines Bild. Wenn Du also noch der Harrach'schen Figur Erwähnung thun wolltest, und dann der Bach, von dem ich Dir vielleicht noch in diesem Monat eine Abbildung nach dem

[Einfügung linker Rand senkrecht]

Selbstverständlich 1–2 Faustblätter<sup>(9)</sup>.

Seite 3

Gyps senden kann, so wäre das gut. Vielleicht ließe sich dafür die Besprechung der römischen Figur um 2–3 Sätze kürzen. Das Ganze bleibt selbstverständlich so; einige Worte über den Bach können dann den Schluß bilden.

Dein Artikel wird dann jedenfalls anstandslos abgedruckt, und die Sache geht glatt. Könntest Du bis Ende Nov. damit fertig werden? Bitte, Du würdest mir damit viel Gutes thun!

Tuch<sup>(10)</sup> wird Dir in diesen Tagen schreiben. Seine Bilder werde ich morgen das erstemal sehen können; ich bin sehr begierig darauf.

Seid Ihr gut nach Dresden gekommen,

Seite 4

und hat es Euch beiden gefallen oder nicht? Wir grüßen Euch beide recht herzlich und bitten Euch, recht bald wiederzukommen. Wenn meine

Wünsche in Erfüllung gehen, könnten  
wir uns nicht mehr allzuoft hier treffen.  
Vielleicht paßt euch ein Tag im  
Januar, wenn hier das Musikzimmer  
für St. Louis ausgestellt wird?

Leb wohl, lieber Freund!

Immer Dein  
Georg Kolbe.

### Anmerkungen

(1)

Seemann, Artur (30.11.1861, Reudnitz bei Leipzig – 23.12.1925, Meran) übernahm 1899 den Verlag seines Vaters Ernst Arthur Seemann. Herausgeber der Zeitschrift für bildende Kunst, in der 1904 ein wichtiger Beitrag von Hermann Schmitt über den jungen Kolbe erschien.  
<http://d-nb.info/gnd/107458055>

(2)

Werk Georg Kolbes, Badende (Brunnenfigur für Ferdinand Graf Harrach), 1902, s. Hermann Schmitt: Georg Kolbe, in: Zeitschrift für Bildende Kunst, Januar 1904, S. 81 f., Abb. S. 82

(3)

Harrach, Ferdinand Graf von (27.2.1832, Rosnochau – 13.2.1915, Berlin), Landschafts-, Historien- und Porträtmaler; Vater von Hans Albrecht Graf von Harrach, Bildhauer (11.2.1873, Florenz – 22.10.1963, Hohenried)  
<http://d-nb.info/gnd/119540479>

(4)

Werk Georg Kolbes, Porträtbüste Benjamine Kolbe, geb. van der Meer de Walcheren, 1902/03, Marmor

(5)

Werke Georg Kolbes, "Kauernde", 1917 und "Verkündigung", 1934

(6)

Werk Georg Kolbes, Porträt Johann Sebastian Bach, 1903

(7)

Werk Georg Kolbes, "Ein Sommertag", Tempera auf Leinwand, 1903 (Dresden, Staatliche Kunstsammlungen, Gemäldegalerie Neue Meister)

(8)

Kunstdruckanstalt Römmler & Jonas, Dresden, gegr. 1871  
<http://d-nb.info/gnd/5198404-0>

(9)

Faust-Zyklus, Werk Georg Kolbes: "Aus Goethes Faust", bestehend aus 23 Farblithographien, erschienen 1902

(10)

Tuch, Kurt (27.5.1877, Leipzig – 23.11.1963, Muri, Kanton Aargau, Schweiz), deutscher Maler und Graphiker  
<http://d-nb.info/gnd/11743339X>